

Chancengleichheit in Vöcklabruck

Wolfgang Macherhammer aus Vöcklabruck, erstellt am 20.12.2011, 09:16 Uhr



Zum Thema Chancengleichheit fand im Rathaus eine Fortbildungsreihe statt.

VÖCKLABRUCK. Im Rathaus fand unter dem Arbeitstitel „Städtetag zum Thema Chancengleichheit“ ein Fortbildungsprojekt von ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus Arbeit) statt.

Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Integrationsbüro Vöcklabruck, Roswitha Biberhofer, in Kooperation mit dem Integrationsausschuss der Stadt Vöcklabruck unter Stadträtin Elisabeth Kölblinger und mit Unterstützung von Elfriede Wimmer vom Stadamt Vöcklabruck. Die Organisation ZARA initiierte diese hochqualitative Fortbildungsreihe, die Workshops, Vorträge und Trainings umfasst, und bot sie österreichweit interessierten Gemeinden und Städten an. Menschen können aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit oder Herkunft, der Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, einer sexuellen Orientierung und des Alters diskriminiert werden. Bund und Länder haben die Aufgabe, mit entsprechenden Gesetzen die Bürger vor Diskriminierung zu schützen. ZARA, die über langjährige Erfahrung in der Beratung und Schulung zum Thema Diskriminierung und Rassismus verfügt, trägt mit diesem durch das Progress-Programm der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanzierten Projekt zur Umsetzung der österreichischen Gleichbehandlungsgesetze bei. Auf rechtlicher, sprachlicher und interaktiver Ebene befassten sich die Teilnehmer mit der Thematik Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung – ein Recht und eine Grundvoraussetzung für ein gleichberechtigtes Dasein aller in Österreich lebenden Menschen. Bezirkshauptmann Peter Salinger hob das Engagement der Teilnehmer hervor und bedankte sich für die Initiative der veranstaltenden Organisationen. Er appelliert, dass das Thema Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung noch „weiterbeackert“ werden muss und betonte, „dass es in den Köpfen der politischen Verantwortlichen“ verinnerlicht werden sollte.